

# Der Stuhl muss weg aus dem Büro

Der Roggwiler Erfinder Karl Müller will mit seiner Kybun-Philosophie die Gesellschaft fitter machen. Und den Stuhl aus dem Büro verbannen: Stehen und Gehen statt Sitzen, heisst die Devise.

**ROGGWIL** – Im alten Haus am Bach nebenan ist der Ur-Roggwiler aufgewachsen. Karl Müllers Vater und Urgrossvater betrieben hier eine Hufschmiede. Als Bube störte ihn der Getreidesiloturm, weil er Schatten warf, und er schwor, wenn er denn einmal gross sei, ihn abzureissen. Jetzt weiht Karl Müller, als Erfinder des MBT-Schuhs gross geworden, im selben Gebäude, das er mit beträchtlichen Mitteln um- und ausgebaut hat, seinen Kybun-Tower ein. Stattliche 30 Meter hoch, bietet sich oben im Stehseminarraum und auf der Planke ein prächtiger Rundblick. Eigentlich sollte die alte Mühle, 2001 aus Platznot gekauft und weil Müller in Roggwil bleiben wollte, der neue MBT-Hauptsitz werden. Ein reizvolles Projekt, das die Geister nicht nur im Dorf schied. Inzwischen geht Müller auf neuen Pfaden: Die Firma MBT hat er im September 2006 verkauft. «Das war ein guter Entschluss», sagt er heute. Müller wollte MBT mit einem Trainings-therapie-Programm weiter entwickeln. Seine Geschäftspartner hatten ganz den Lifestyle-Markt im Fokus. Es gab unüberbrückbare Differenzen.

In seinem Kopf reifte aber schon eine andere Vision heran. In seinem neuen Projekt sieht der innovative Unternehmer gar «ein noch grösseres Potenzial» als beim MBT. «Was wir hier machen, wird die Welt bewegen» – und das meint der Roggwiler, der inzwischen das halbe Jahr in Korea lebt und dort bei langen Aufenthalten auch Inspirationen bezogen hat, ganz im wörtlichen Sinne. Mit Kybun



Die Kybun-Gründer (v.l.): Karl Müller vor dem Kybun-Tower, flankiert von Claudio Minder und Jörg Stiel. Bild: Max Eichenberger

– was auf Koreanisch so viel heisst wie «Gefühlszustand» – will Müller Bewegungsmuffel zu Bewegungsmenschen machen, und das möglichst in den Alltag integriert, bei der Arbeit etwa.

## Täglich viele Kilometer

Weniger Sitzen, dafür Stehen auf einer weichelastischen federnden Unterlage, dem «kyBouncer», oder an Ort gehen beim «kyDesk», einem Stehpult mit Laufband: das ist das Grundkonzept. «Der Stuhl muss weg», läßt Müller zum «federleichten Stehen» ein. Bei der Arbeit im Büro geht der Unternehmer und Kybun-Hauptaktio-

när auf diese Weise täglich zwischen 10 und 25 Kilometer – und erledigt so Mails und Telefonate. «Ich fühle mich am Abend nicht müde, sondern fitter als am Morgen.» Das als Folge von wechselnden, nicht gleichförmigen Bewegungsanreizen. «Micro-Intervall» nennt er diese: «Eine Mischung aus Gehen, Joggen und Balancieren». Das baue Stress ab, verbrauche Kalorien und verbrenne Fett.

Anwendbar ist das Konzept im Büroalltag, zu Hause von Normalverbrauchern bis zu Spitzensportlern. Im grösseren Massstab als in Kombination mit den Stehpulten gibt es die

in Roggwil entwickelten Laufbänder mit verschiedenen individuellen Trainingsprogrammen bestückt für eine breite Nutzerschicht in den Kybun-Centern. Am Firmensitz in Roggwil, in St. Gallen, Luzern und Villach/A sind die ersten in Betrieb; weitere fünf sollen demnächst folgen. Für füllige Sofasportler, gestresste Manager wie gestählte Top-Athleten ist dabei das Training sehr effektiv. Laut Müller können alle machen.

MAX EICHENBERGER

## Tage der offenen Türe

Samstag, 2. Juni, 10 bis 19 Uhr, Sonntag, 3. Juni, 10 bis 16 Uhr.